

Als er von dem Baume Aestchen für Aestchen herunterkletterte, waren ihm einige der zutraulichen Wildfänge nachgehüpft und hatten sich meiner Hand bis auf 6 Fuss genähert.

Bericht über die am Obersee gesammelten und beobachteten Vögel.

Von

J. E. Cabot.

(Aus Louis Agassiz's: Lake superior. Boston 1850.)

Deutsch von Zuchold*).

Des auffallenden Mangels von Vögeln und Vierfüßern in der Umgebung des Sees wird in dem Reiseberichte Erwähnung gethan. Hinsichtlich der Körner- und Frucht-fressenden Arten mag dieser Umstand durch das spärliche Vorkommen ihrer Nahrung bedingt sein. Dieser Grund kann indess auf die Insekten-fressenden Vögel keinen Bezug haben. Man sollte glauben, dass besonders die Sänger in dieser Gegend in Menge verbreitet wären; jedoch die einzigen Vögel, von denen man sagen könnte, sie seien, besondere Localitäten ausgenommen, ziemlich häufig, sind nur *Zonotrichia pennsylvanica*, sowie, indess in geringerem Grade, *Parus atricapillus* und *Ampelis cedrorum*. Etwas muss ohne Zweifel der Jahreszeit zugeschrieben werden, denn einige Vögel halten sich weiter nördlich auf, andere hatten ihre Brutzeit; ebenso singen während dieser Jahreszeit alle Vögel seltener, sind auch zu Ortswechseln weniger geneigt. Dagegen fanden wir am St. Maria-Wasserfall eine eben so grosse Menge als Mannigfaltigkeit von Vögeln, bedeutender sogar, als wir sie in Massachusetts gefunden haben würden. So oft wir an eine Handelsstation kamen, bot sich uns in dieser Hinsicht ein grosser Wechsel dar, obgleich die Indianer, sei es wegen Mangel an Nahrung oder aus Muthwillen, Massen gerade der

*) Wenn auch die deutsche Bearbeitung von Agassiz's vortrefflichem Werke über den Obersee in Nordamerika wirklich früher erscheinen sollte, als es den Anschein hat, so glaube ich doch, wird es Manchem angenehm sein, den rein ornithologischen Theil hierin abgedruckt zu sehen. Ich gebe denselben ohne alle Zusätze aus dem historischen Theile des Werkes, dem eigentlichen Reiseberichte, der unter den verschiedensten naturhistorischen Notizen auch viele ornithologische enthält, indem ich dessalb auf meine, wie erwähnt, später erscheinende Uebersetzung des vollständigen Werkes verweise.

kleineren Arten tödten. Es scheint als ob, abgesehen von der reichlicheren Nahrung, die Nachbarschaft des Menschen gewissermassen Anziehungskraft auf die Vögel ausübte — theilweise vielleicht dadurch, dass solche Gegenden freier von Thieren und Raubvögeln sind. Was die Wasservögel betrifft, so zeigt der Charakter der Gegend sogleich, dass man hier ausser Fisch-fressenden Arten andere nicht erwarten darf. Während der jährlichen Wanderungen sollen grosse Massen Enten und noch mehr Gänse auf ein oder zwei Tage in die Küstenflüsse und Ufersümpfe einfallen; aber das kalte, tiefe Wasser des Sees, welches den Wasserpflanzen nicht gestattet zu wachsen, hier und da in einer geschützten Bucht ausgenommen, übt für die Dauer keine Anziehungskraft auf jene Vögel aus. Demnach waren die einzigen Wasservögel, welche wir bemerkten, *Colymbus glacialis* und *Mergus cucullatus*, die in geringer Anzahl täglich gesehen wurden, und ein Exemplar von *Colymbus septentrionalis*. In der Nachbarschaft von Detroit sahen wir schwarze Meerschwalben in Menge und hörten, dass einige von der hellfarbigen Art auf der St. Josephs-Insel brüteten. Von diesen bekamen wir jedoch jenseits St. Clair keine zu Gesicht.

Da mir die bis in die geringste Einzelheit gehende Angabe der geographischen Verbreitung von Wichtigkeit zu sein scheint, so habe ich die folgende Liste der beobachteten Arten in der Weise eingetheilt, dass zuerst die Arten, welche einen ausgedehnteren Kreis bewohnen, und dann jene der beschränkteren Localitäten aufgeführt sind.

Vom Wasserfalle bis zum Fort
William.

Corvus cedrorum.

Ampelis cacalott.

Parus atricapillus.

Regulus satrapa.

Vireo olivaceus.

Mniotilta coronata.

Hirundo bicolor.

„ *rufa.*

Zonotrichia pennsylvanica.

Ectopistes migratorius.

Tringoides macularia.

Larus argentatus.

Colymbus glacialis.

Mergus cucullatus.

Vom Wasserfalle bis zum Pic und
bei Fort William.

Bonasia umbellus.

Zonotrichia melodia.

Vom Wasserfalle bis zu St. Ignaz.

Turdus migratorius.

Mniotilta virens.

Fringilla hiemalis.

Carpodacus purpureus.

Tinnunculus sparverius.

Halietus leucocephalus.

Vom Wasserfalle bis zum Pic.

Sialia Wilsonii.

Mniotilta aestiva.

Setophaga ruticilla.

Sitta canadensis.

Fringilla pinus.

Zonotrichia socialis.

Pandion carolinensis.

Vom Wasserfalle bis Michipicotin.

Corvus americanus.

Cyanocorax cristatus.

Mniotilta maculosa.

Vom Michipicotin bis zum Fort
William.

Tetrao canadensis.

Myiobius Cooperi.

Vom Pic bis zum Fort William.

Perisoreus canadensis.

Parus hudsonicus.

Loxia americana.

„ *leucoptera.*

Picus villosus.

„ *pubescens.*

Picoides arcticus.

Picoides hirsutus.

Totanus melanoleucus.

Am Wasserfalle.

Agelaius phoeniceus.

Vireo nevaboracensis.

Mniotilta maritima.

Mniotilta pennsylvanica.

Trichas Philadelphia.

Setophaga Wilsonii.

Guiraca ludoviciana.

Zonotrichia Savanna.

Syrnium nebulosum.

Colymbus septentrionalis.

Umgebung von Mamoinse.

Chordeiles virginianus.

Mniotilta striata.

Am Pic.

Colaptes auratus.

Turdus brunneus.

Mniotilta peregrina (auch Junge).

Myiobius nunciola.

„ *virens.*

Zonotrichia pusilla.

„ *Lincolni.*

Umgebung von St. Ignaz.

Falco peregrinus (nicht flügge).

Surnia ulula.

Bei Fort William.

Cotyle riparia.

Ceryle alcyon.

Tringa Schinzii.

Totanus flavipes.

Am Wasserfalle und beim Fort
William.

Setophaga canadensis.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europas](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [2_3](#)

Autor(en)/Author(s): Cabot J.E.

Artikel/Article: [Bericht über die am Obersee gesammelten und beobachteten Vögel. 64-66](#)